

Die Umschau

auf dem Gebiete des Zoll- und Steuer-Wesens

Erscheint monatlich einmal.

Preis
jährlich 4,50 M.
einschließlich Postgebühr.

Man abonniert bei allen Post-
Anstalten (Nr. 5004 des Post-
Zeitungs-Preis-Verz.) oder bei
der Redaktion.

Fachschrift für Zoll- u. Steuerbeamte.

Informationsorgan für Handel, Spedition, Gewerbe und
Industrie in Zoll- und Steuerfragen.

Inserate

kosten 15 Pf. die vierseitige
Petitezeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
billiger.

Redaktion: Rügenwalde
a. d. Ostsee.

Februar-Nummer.

Rügenwalde, Februar 1885.

Vierter Jahrgang.

Wir haben seither unsere verehrten Mitarbeiter für ihre in der Umschau zum Abdruck gelangenden größeren zoll- und steuertechnischen Artikel nach demselben Salze honorirt, welcher den Mitarbeitern an der von den Herren Professoren Dr. Fricker, Dr. Schäffle, Dr. A. Wagner und Anderen herausgegebenen Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft (H. Lauppischer Verlag, Tübingen) gezahlt wird, nämlich 40 Mark pro Druckbogen (= 5 Mark pro Seite der Umschau). Von jetzt ab erhöhen wir dieses Honorar auf 48 Mark pro Druckbogen von 8 Seiten, also auf 6 Mark pro Seite.

Die Redaktion.

Inhalt:

Im Beruf verunglückt! (S. 13). Zoll- und Steuer-Technisches: Die Unterscheidung von Wolle, Baumwolle, Linnen, Seide pp. in Ge-
spinnsten und Geweben (S. 14). Festsetzung, Erhebung und Controllirung der Zölle und Steuern: Tarifirung von hölzernen Eisenbahnschwellen, Maschinenmessern, wohlriechenden Fetten oder fetten Delen (S. 15). Chemische Untersuchungen: Erkennung leichter Vergoldung oder
Versilberung (S. 15). Waarenkenntniß: Bemalte Gewebe, Papierdecke, Delta-Metall (S. 16). Steuern: Über Tabakanbau, Reichs-
stempelabgabe von Bestätigungen des Empfangs von Werthsendungen (S. 16). Gewerbliches, Betriebskenntniß: Behandlung der Zuckersäfte mit Elektrizität (S. 17). Verwendung von Süßholz in Brauereien (S. 17). Verfehlererleichterungen und Steuerbefreiungen: Regulativ
über die Zollerleichterung mit Mühlenfabrikaten (S. 17). Bundesrathsthebelschlüsse vom 19. Dezember vor. Irs.: Privatransitlager, Abschrei-
bung von Roh- und Bruchstein einer Niederlage, Conto-Betrag, Feststellung des Netogewichts beim Ausgang von Zucker in Broden (S. 17).
Entziehung der Abgaben: Desraude mit Taschenmessern (S. 17). Gerichtliche Entscheidungen in einem Wechselstempelsteuer- und einem
Reichsstempelabgabe-Prozeß (S. 18). Reichsger.-Erl. vom 30. September 1881: Stempelfreiheit eigener im Auslande ausgestellter und im
Auslande zahlbarer Wechsel (S. 18), vom 14. Oktober 1884: Anschaffungsgeschäfte (S. 21), und vom 20. Oktober 1884: Vollmacht zur
Veräußerung von Werthpapieren betreff. (S. 21). Verkehr mit dem Ausland: Zolltarif-Änderungen pp. in Österreich-Ungarn, Frank-
reich, Bulgarien, Niederlande, Italien, Vereinigten Staaten (S. 22). Verschiedenes: Zur Zoll- und Steuerreform (S. 27). Über das
Nahstütern der Pferde (S. 27). Briefkasten (S. 28). Personalaufnahmen (S. 28).

Unterm Strich: Der poetische Reichszöllner [Fortsetzung] (S. 15).

Im Beruf verunglückt!

Rasch tritt der Tod der Menschen an,
Es ist ihm keine Frist gegeben;
Es stürzt ihn mitten in der Bahn,
Es reißt ihn fort vom vollen Leben.

In der Nacht vom 12. zum 13. Januar d. J. verunglückte der Kgl. Preuß. Ober-Steuer-Controleur Toporski aus Poln. Lissa bei Revision der Brennerei zu Kläic dadurch, daß ihm in dem mit Kohlensäure angefüllten Gährraum, den er allein betreten hatte, das Licht verlöschte, das selbe, bei dem Versuch, es wieder anzuzünden, wahrscheinlich zu Boden fiel, und dem Unglücklichen, da er sich bückte, es wieder aufzuheben, der durch die Kohlensäure — welche bekanntlich schwerer ist, als die atmosphärische Luft, sich daher in den unteren Regionen der Gährkeller am dichtesten anstammt — verursachte Schwindel die Besinnung raubte, so daß er hinstürzte*).

*) Wir werden die Ursachen dieses traurigen Falles und die Mittel zur Verhütung solcher in einem späteren Artikel noch eingehender besprechen, und erwähnen hier nur, daß es sich am besten bewährt hat, außer dem Licht, welches man in den Gährraum nimmt, noch ein

Der vor der Brennerei haltende Kutscher machte zwar, als er durch die offen gelassene Brennereithür das Röcheln seines Herrn hörte, Lärm, allein die Hülfe kam zu spät. — Der Tod durch Erstickung an Kohlensäure war bereits eingetreten; alle Wiederbelebungsversuche waren vergebens.

Einige Stunden vorher gesund und munter aus dem Kreise der Seinigen geschieden, wurde der treue Gatte und Vater der jammernden neben unversorgten Kinder der verzweifelnden Lebensgefährtin als Leiche zurückgebracht! — Ober-Steuer-Controleur Toporski, am 14. April 1827 in Rawitsch geboren, wo sein Vater ebenfalls Ober-Steuer-Controleur war, hatte sich, — er trat als civilversorgungsberechtigter Militär in die Steuerverwaltung ein, — durch unermüdlichen Eifer und Fleiß und musterhaftes Verhalten zu seiner Stellung emporgeschwungen, seine praktischen Dienstkenntnisse, sein reger Diensteifer und seine streng rechtliche Dienstausübung hatten ihm die volle Zufriedenheit seiner Vorgesetzten erworben. Der Staat verliert an ihm einen tüchtigen Beamten, einen treuen Diener seines Königs.

Ehre seinem Andenken!

zweites vor der offen zulassenden Thür des Gährkellers aufzustellen, so daß, wenn das mitgenommene verliert, man doch rasch den Ausgang gewinnen kann.

Die Redaktion.